



VOR IHRER BEHANDLUNG

Dämmerschlaf oder Vollnarkose: *entspannt* und sicher.

Dieser Bogen ergänzt das persönliche Gespräch und die gesonderte Aufklärung durch das Anästhesie-Team. Er erklärt, wie Sedierung und Vollnarkose ablaufen, was Sie vorher und nachher beachten müssen und welche Risiken bestehen. Bitte lesen Sie ihn aufmerksam.

Geplante Betäubungsform **BITTE ANKREUZEN**

☐ Sedierung / Dämmerschlaf (über die Vene, Sie atmen selbst)

☐ Zusätzlich örtliche Betäubung im Mund

☐ Grund

- ☐ Angst / Würgereiz ☐ Umfang des Eingriffs
☐ Unverträglichkeit der Lokalanästhesie
☐ Behinderung / Erkrankung

☐ Geplante Dauer _____

☐ Voruntersuchung / Laborwerte liegen vor

☐ Vollnarkose (mit Atemhilfe)

☐ Behandlung

- ☐ Implantation ☐ Knochenaufbau
☐ Zahnentfernung / Osteotomie
☐ Sanierung mehrerer Zähne ☐ Sonstiges

☐ Anästhesie-Team: _____

☐ Begleitperson organisiert: _____

☐ Sonstiges: _____

DURCHFÜHRUNG

☐ ambulant in der Praxis

☐ Entlassung am selben Tag mit Begleitperson

Die Nüchternregeln und die Verhaltensregeln für 24 Stunden danach finden Sie auf Seite 2.

ZAHNSCHEMA · BETROFFENE REGION MARKIEREN

18	17	16	15	14	13	12	11	21	22	23	24	25	26	27	28
48	47	46	45	44	43	42	41	31	32	33	34	35	36	37	38

So läuft der Eingriff ab

Sedierung (Dämmerschlaf): Über eine Vene erhalten Sie ein Beruhigungs- und Schmerzmittel. Sie schlafen leicht, atmen selbst und reagieren auf Ansprache, erinnern sich später aber meist kaum an die Behandlung. Zusätzlich wird der Mund örtlich betäubt. Puls, Sauerstoff und Blutdruck werden durchgehend überwacht.

Vollnarkose: Ein Anästhesist versetzt Sie in einen kontrollierten Tiefschlaf. Die Atmung wird über eine Maske oder einen weichen Tubus gesichert, alle Vitalfunktionen werden lückenlos überwacht. Nach dem Eingriff wachen Sie in Ruhe im Aufwachbereich auf und werden nach ein bis zwei Stunden mit Ihrer Begleitperson entlassen.



1 · Sedierung

Leichter Schlaf über die Vene, eigene Atmung, ständige Überwachung von Puls und Sauerstoff.



2 · Vollnarkose

Tiefschlaf mit gesicherter Atmung; der Anästhesist überwacht Sie während der gesamten Behandlung.



3 · Aufwachen und Heimweg

Ruhephase in der Praxis, dann Entlassung – nur mit Begleitperson, 24 Stunden kein Steuer.

Welche Alternativen gibt es?

Die meisten Behandlungen sind mit örtlicher Betäubung allein möglich – wenn nötig aufgeteilt auf mehrere kürzere Sitzungen. Bei ausgeprägter Angst helfen manchmal schon ein ruhiges Vorgespräch, Musik oder ein leichtes Beruhigungsmittel zum Einnehmen.

Sedierung und Vollnarkose sind sinnvoll, wenn der Eingriff groß ist, starke Angst oder ein ausgeprägter Würgereiz bestehen oder die örtliche Betäubung nicht ausreicht. Welche Form für Sie passt, entscheiden wir gemeinsam mit dem Anästhesie-Team.

Mögliche Risiken und Komplikationen

Trotz größter Sorgfalt lassen sich Komplikationen nie ganz ausschließen. Die meisten sind selten und gut behandelbar – wir nennen sie, damit Sie in Kenntnis aller Umstände entscheiden können.

Allgemein *bei Sedierung und Narkose*

- **Übelkeit, Müdigkeit, Frösteln** nach dem Aufwachen – häufig, vorübergehend.
- **Halsschmerzen, Heiserkeit** durch Maske oder Tubus – ein bis zwei Tage.
- **Bluterguss** an der Einstichstelle der Infusion.
- **Allergische Reaktionen** auf Narkosemittel – selten, sehr selten schwer.
- **Erinnerungslücken, Benommenheit** für den Rest des Tages.
- **Schäden an Zähnen, Lippen oder Kehlkopf** beim Einführen der Atemhilfe – selten.

Speziell *und selten, aber ernst*

- **Atemstörung** unter Sedierung; das Team gibt bei Bedarf Sauerstoff oder Atemhilfe.
- **Kreislaufschwankungen** mit Blutdruckabfall oder Herzrhythmusstörungen, vor allem bei Vorerkrankungen.
- **Aspiration:** Mageninhalt gelangt in die Lunge, wenn Sie nicht nüchtern sind.
- **Paradoxe Reaktion** auf das Beruhigungsmittel mit Unruhe statt Schlaf – dann Abbruch oder Wechsel zur Narkose.
- **Maligne Hyperthermie**, erbliche Stoffwechselreaktion – extrem selten.
- **Wachheit während der Narkose** (Awareness) – sehr selten bei moderner Überwachung.

Erfolgsaussichten: Sedierung und Vollnarkose sind heute sehr sichere Verfahren; schwere Komplikationen bei gesunden Erwachsenen sind extrem selten. Das Risiko steigt bei Herz-, Lungen- und Stoffwechselerkrankungen, Schlafapnoe, Übergewicht und Rauchen.

Wichtig für Ihre Sicherheit **BITTE BEANTWORTEN**

Hatten Sie schon einmal eine Narkose oder Sedierung? Gab es dabei Probleme?	☐ ja ☐ nein
Sind in Ihrer Familie Narkosezwischenfälle bekannt (z. B. maligne Hyperthermie)?	☐ ja ☐ nein
Haben Sie Herz-, Lungen- oder Leber-/Nierenerkrankungen, Asthma oder Bluthochdruck?	☐ ja ☐ nein
Leiden Sie an Schlafapnoe, schnarchen Sie stark oder haben Sie starkes Übergewicht?	☐ ja ☐ nein
Haben Sie Sodbrennen, Reflux oder Magen-Darm-Erkrankungen?	☐ ja ☐ nein

Nehmen Sie regelmäßig Medikamente (auch Blutverdünner, Schlaf-, Beruhigungsmittel)?	☐ ja ☐ nein
Bestehen Allergien (Medikamente, Latex, Pflaster, Lebensmittel)?	☐ ja ☐ nein
Rauchen Sie oder trinken Sie regelmäßig Alkohol, nehmen Sie andere Substanzen?	☐ ja ☐ nein
Haben Sie lockere Zähne, Kronen, Brücken oder herausnehmbaren Zahnersatz?	☐ ja ☐ nein
Besteht eine Schwangerschaft oder stillen Sie?	☐ ja ☐ nein

Bei „ja“ bitte im Gespräch erläutern. Übliche Medikamente am Behandlungstag mit einem Schluck Wasser einnehmen, sofern nicht anders vereinbart.

Vor und nach dem Eingriff

- **Nüchtern:** sechs Stunden vorher nichts essen, keine Milch, kein Kaugummi; klares Wasser bis zwei Stunden vorher erlaubt.
- Am Behandlungstag nicht rauchen; kein Alkohol am Vortag.
- Kein Make-up, kein Nagellack, keine Kontaktlinsen, kein Schmuck; bequeme Kleidung.
- Eine Begleitperson holt Sie ab und bleibt die ersten Stunden bei Ihnen.
- **24 Stunden danach:** nicht Auto oder Rad fahren, keine Maschinen, kein Alkohol, keine wichtigen Entscheidungen.
- Erst trinken, dann leichte Kost, sobald Ihnen nicht übel ist.
- Bei Atemnot, anhaltendem Erbrechen oder starker Benommenheit: anrufen oder Notruf 112.
- Die Regeln für die Wunde stehen auf dem Nachsorge-Bogen zu Ihrem Eingriff.

Anmerkungen zum Aufklärungsgespräch VOM BEHANDLER AUSZUFÜLLEN

Individuelle Risiken, ASA-Klasse, Nüchternzeit, Medikamentenplan, Anästhesist/in, Begleitperson, Abholzeit:

Kosten

Eine Vollnarkose ist bei gesetzlich Versicherten nur in bestimmten Fällen Kassenleistung (z. B. Kinder unter 12 Jahren, Menschen mit Behinderung, nachgewiesene Unverträglichkeit der örtlichen Betäubung, sehr umfangreiche chirurgische Eingriffe). Sedierung auf Wunsch und Narkose aus Angst sind Privatleistungen; das Anästhesie-Team rechnet gesondert ab – Grundlage ist der besprochene Kostenvoranschlag.

☐ Der Heil- und Kostenplan / Kostenvoranschlag vom _____ liegt mir vor und wurde mit mir besprochen.

EINWILLIGUNGSERKLÄRUNG

Ich habe alles verstanden und *willige ein*.

- ☐ Ich habe diesen Aufklärungsbogen gelesen und verstanden. Im Gespräch mit meiner Zahnärztin / meinem Zahnarzt wurden Art, Umfang, Ablauf, Alternativen und Risiken des geplanten Eingriffs erläutert. Ich konnte alle Fragen stellen; sie wurden vollständig und verständlich beantwortet.
- ☐ Ich willige in den oben angekreuzten Eingriff ein – einschließlich der gewählten Betäubungsform und solcher Maßnahmen, die sich während der Behandlung als notwendig erweisen (z. B. Wechsel von der Sedierung zur Vollnarkose, Abbruch der Behandlung aus Sicherheitsgründen oder Überwachung über die geplante Zeit hinaus).
- ☐ Meine Angaben zur Gesundheit sind vollständig und richtig. Ich weiß, dass ich meine Einwilligung jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen kann.
- ☐ Ich bin einverstanden, dass Fotos und Röntgenbilder für die Behandlungsdokumentation angefertigt werden.
- ☐ Ich habe eine Kopie dieses Bogens erhalten.

ORT, DATUM

PATIENT/IN BZW. GESETZLICHE/R
VERTRETER/IN

ZAHNÄRZTIN / ZAHNARZT

☐ Ein/e Dolmetscher/in war anwesend: _____ Unterschrift: _____

Vermerk des Behandlers: Das Aufklärungsgespräch fand am _____ um _____ Uhr statt. Zwischen Aufklärung und Eingriff lag ausreichend Bedenkzeit. Behandler/in: _____